

## FLUTGRABEN

### ERWÄHNUNGEN

1) a) uff der maußbach stößt uff den fludt graben und an grinz weg – ienseidt dem fludt graben bey der müln – b) undig den weyergärdten stößt uff den fludtgraben – 1690 schb – am flutgraben 1730 m - in der neuwies<sup>1</sup> stößt uff den fluthgraben 1790 pr – floutgrave ma

NAME

LAGE

FLUR

**1) FLUTGRABEN**

**NIEDERFELD**

**39/43**

### HERKOMMEN UND VERWANDTSCHAFT

**1a) Flut** : germ. \*flôdu > ahd. **Fluot** > mhd. **vluot** > nhd. *Flut*, (über)fließendes Wasser

**1b) -graben** : germ. \*grab-a- > ahd. **graban** - as. **gravan** > mhd. **graben** › nhd. *graben*, nach dem Verb **graben** wurde **der Grabe** gebildet

### GRÄBEN ZUM FLUTEN DER MÜHLEN

Nach dem Deutschen Wörterbuch der Brüder GRIMM dient *der flutgrabe* zur *ableitung der flut bei mülen, auf wiesen, im bergwerk*.

Von den drei Gräben, deren Name als **Flutgraben** in den Akten von NH erhalten blieb, können zwei noch immer lokalisiert werden, und zwar als Mühlengräben, die Wasser der Elb a) zur > BRÖTZENMÜHLE hin und b) zur > NEUMÜHLE hin und von ihr zurückleiten. Dagegen war mit dem **Flutgraben** in der > NEUWIES allenfalls ein Abwassergraben gemeint, wenn es sich nicht um ein Versehen handelt, und mit diesem Graben eigentlich die Zuleitung zur Neumühle gemeint war, die die > NEUE BLEICHE durchschneidet.

Die hier gebräuchlichen überschächtigen Mühlen liefen auch bei relativ geringem Wasseraufkommen, wenn auch langsamer; für sie waren die Flutgräben mit ihren verhältnismäßig bescheidenen Durchflussmengen immer noch befriedigende Energiequellen.

### LITERATUR

DWB III 1862  
EWB 306 flut, 367 graben

<sup>1</sup> Vermutlich ein Versehen, statt an der Neuen Bleiche